

Gegenstand Legende: I = Information, A = Auftrag, B = Beschluss, E = Erledigt	Art	Zuständig Termin																																																																													
BDW gehen). <ul style="list-style-type: none"> Ertrag Fr. 302'400 und Aufwand Fr. 303'776 ergeben einen Verlust von Fr. 1'376.- Das Budget mit den gleichbleibenden Beiträgen wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt. 	B																																																																														
5. News von der Liebegg <ul style="list-style-type: none"> UP baut die News der Liebegg in der Präsentation zum Weinjahr ein (siehe Trakt. 6) 																																																																															
6. Rückblick Weinjahr/Ergebnisse Weinlesekontrolle 2019 <ul style="list-style-type: none"> UP berichtet über das abgelaufene Rebjahr: Milder Winter (bis 10°C im Februar) Austrieb um den 20. April (wie 2018) Zwei Frostnächte vom 5./6. Mai und 6./7. Mai (bis -2.3°C in Remigen) mit Frostschäden in einzelnen Lagen und Vegetationsstopp von ca. 2. Wochen, danach nasser und kühler Mai Blüte Mitte Juni mit feuchtwarmen Wetter (heikle Phase) Danach wüchsige Bedingungen -> viel Arbeit für die Winzerinnen und Winzer Sommer 19 = drittwärmster Sommer seit 1864; zwei Hitzephasen (Ende Juni und Mitte Juli) -> Sonnenbrandschäden auf den Trauben Herausforderndes Rebjahr (Echter Mehltau, verstärktes Auftreten der Schwarzholzkrankheit) Weinlese: 2.9. – 5.11. (Haupternte war jedoch Mitte Oktober abgeschlossen, 16.9. – 15.10.), Regenwetter war Herausforderung Resultate: <ul style="list-style-type: none"> Gesamternte von 2'235'302 Tonnen (18.11.2019) Entspricht 16'100 hl = 13% unter dem Durchschnitt <table border="1" data-bbox="279 1077 1204 1391"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Hauptsorte</th> <th rowspan="2">Rähe [ha]</th> <th rowspan="2">Anteil</th> <th colspan="5">AOC</th> <th rowspan="2">Flächenentwicklung</th> </tr> <tr> <th>Weinlese total [kg]</th> <th>Weinlese total [hl]</th> <th>Weinlese [kg]</th> <th>Ertrag [g/m²]</th> <th>Mittleres Mostgewicht [°Oe]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Blauburgunder</td> <td>201.5 ha</td> <td>52%</td> <td>1'175'510</td> <td>8'464</td> <td>1'095'497</td> <td>572</td> <td>94.6</td> <td>☺</td> </tr> <tr> <td>RS</td> <td>71.5 ha</td> <td>19%</td> <td>476'903</td> <td>3'434</td> <td>441'115</td> <td>665</td> <td>81.2</td> <td>☺</td> </tr> <tr> <td>Sauvignon blanc</td> <td>16.5 ha</td> <td>4%</td> <td>96'931</td> <td>712</td> <td>96'931</td> <td>600</td> <td>88.2</td> <td>☺</td> </tr> <tr> <td>Chardonnay</td> <td>8.8 ha</td> <td>2%</td> <td>48'786</td> <td>351</td> <td>48'786</td> <td>562</td> <td>87.4</td> <td>☺</td> </tr> <tr> <td>Pinot gris</td> <td>7.5 ha</td> <td>2%</td> <td>44'931</td> <td>324</td> <td>44'931</td> <td>599</td> <td>94.1</td> <td>☺</td> </tr> <tr> <td>Übrige Sorten</td> <td>82.4 ha</td> <td>21%</td> <td>390'241</td> <td>2'810</td> <td>381'733</td> <td>686</td> <td></td> <td>☺</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>386.9 ha</td> <td>100%</td> <td>2'235'302</td> <td>16'094</td> <td>2'111'993</td> <td>571</td> <td></td> <td>☺</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> Flächen: Hauptsorten Pinot Noir und Riesling-Sylvaner nehmen ab. Spezialitäten und Pilzwiderstandsfähige Sorten (6.1% = 24 Hektaren) nehmen zu. Weiter orientiert UP über aktuelle Projekte wie PFLOPF (Reduktion Pflanzenschutz) und die Weinbauverordnung, die aufgrund nationaler Änderungen angepasst werden mussten insbesondere bezüglich AOC-Kontrollsystem, Süssung und Rebsorten-Liste. Auch der „Grüne-Punkt“ hat UP reaktiviert und er regt an, ihn bezüglich Verbesserungsvorschlägen zu allen Punkten gerne zu kontaktieren. Die Broschüre Weinlesekontrolle mit den Ergebnissen wird anschliessend verteilt – allerdings hat die Druckerei ein teilweise unleserliches Resultat abgeliefert..... 	Hauptsorte	Rähe [ha]	Anteil	AOC					Flächenentwicklung	Weinlese total [kg]	Weinlese total [hl]	Weinlese [kg]	Ertrag [g/m²]	Mittleres Mostgewicht [°Oe]	Blauburgunder	201.5 ha	52%	1'175'510	8'464	1'095'497	572	94.6	☺	RS	71.5 ha	19%	476'903	3'434	441'115	665	81.2	☺	Sauvignon blanc	16.5 ha	4%	96'931	712	96'931	600	88.2	☺	Chardonnay	8.8 ha	2%	48'786	351	48'786	562	87.4	☺	Pinot gris	7.5 ha	2%	44'931	324	44'931	599	94.1	☺	Übrige Sorten	82.4 ha	21%	390'241	2'810	381'733	686		☺	Total	386.9 ha	100%	2'235'302	16'094	2'111'993	571		☺	I	
Hauptsorte				Rähe [ha]	Anteil	AOC					Flächenentwicklung																																																																				
	Weinlese total [kg]	Weinlese total [hl]	Weinlese [kg]			Ertrag [g/m²]	Mittleres Mostgewicht [°Oe]																																																																								
Blauburgunder	201.5 ha	52%	1'175'510	8'464	1'095'497	572	94.6	☺																																																																							
RS	71.5 ha	19%	476'903	3'434	441'115	665	81.2	☺																																																																							
Sauvignon blanc	16.5 ha	4%	96'931	712	96'931	600	88.2	☺																																																																							
Chardonnay	8.8 ha	2%	48'786	351	48'786	562	87.4	☺																																																																							
Pinot gris	7.5 ha	2%	44'931	324	44'931	599	94.1	☺																																																																							
Übrige Sorten	82.4 ha	21%	390'241	2'810	381'733	686		☺																																																																							
Total	386.9 ha	100%	2'235'302	16'094	2'111'993	571		☺																																																																							
7. Verschiedenes/Termine <ul style="list-style-type: none"> Ein Remiger Produzent merkt an, dass das Prognosemodell von Agroscope letztes Jahr nicht stimmt. UP erwidert, dass die Entscheidung weiterhin beim Produzenten liegt aber man bestrebt ist, das Modell zu verbessern. Ein weiterer Winzer fragt bezüglich Informationen der Bevölkerung zu Kaolin, dessen weisse Spuren bei der zu Fragen führen. RM: Dazu haben wir den Winzern ein Plakat für die Rebberge gesendet. Andreas Meier stört sich an der Passivität der Pflanzenschutzmittelproduzenten bezüglich entsprechenden Information der Öffentlichkeit. Alois Huber, Präsident Bauernverband Aargau, schildert die Probleme, dass die Medien nicht ausgewogen über das Thema berichten. Die SBB brächten 70% des Glyphosates aus – und zwar auch in Gewässerschutzzonen! -, aber die Medien 	I																																																																														

Gegenstand Legende: I = Information, A = Auftrag, B = Beschluss, E = Erledigt	Art	Zuständig Termin
<p>berichten nicht darüber.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lukas Baumgartner fragt bezüglich Beiträgen an die Berufsbildung der Weintechnologen. Fu antwortet, dass diese vom Bundesrat für Betriebe ab 20'000 Liter Jahresmenge verbindlich beschlossen wurden. • Termine: • Diplomfeier Weingenuss, 19.11.19 • Tegerfeldertagung: 6.1.20 (Baumgartner Weinbau) • Aargauer Weinmesse: 20./21.3.20, Brugg • Generalversammlung 25.3.20 • Herbstversammlung 16.11.20 • RM dankt allen für die aktive Teilnahme und Unterstützung unserer Anliegen. Er gratuliert Fu für 10 Jahre als Geschäftsführer. Er wünscht allen eine gute Adventszeit und gute Geschäft. 		

Für das Protokoll

Pascal Furer